

Neuerscheinung

Bestandsaufnahme und Empfehlungen zur semantischen Standardisierung

Standortbestimmung und Handlungsbedarf in den deutschsprachigen Ländern

Das Feld internationaler medizinischer Terminologien ist komplex. Der Stand der Nutzung im deutschsprachigen Raum ist in einer vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Vorstudie unter Beteiligung vieler Akteure aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (D-A-CH) anhand ausgewählter Szenarien (Patientenkurzakte, Medikationsdokumentation, elektronisches Meldewesen zum Infektionsschutz) untersucht worden. Im Rahmen mehrerer Expertenworkshops wurden Empfehlungen zu Bedarf an und Auswahl von internationalen Terminologien sowie für mögliche Kooperationen der Länder im deutschsprachigen Raum erarbeitet. Im ersten Teil des Buches werden die im Projekt erarbeiteten Empfehlungen veröffentlicht, in denen sich die beteiligten Fachexperten aus den deutschsprachigen Ländern für die Verwendung von international gebräuchlichen Terminologien (z. B. LOINC oder SNOMED CT) aussprechen, um einen internationalen Informationsaustausch zu gewährleisten.

Im zweiten Teil dieses Sammelbandes geben Experten aus Wissenschaft, Verbänden und Industrie zu einzelnen Themen und Terminologiesystemen die wichtigsten fachlichen Hintergrundinformationen sowie einen Ausblick zur künftigen Bedeutung von Terminologiesystemen in Forschung und Versorgung.



O. Rienhoff, S.C. Semler (Hrsg.):

Terminologien und Ordnungssysteme in der Medizin

Standortbestimmung und Handlungsbedarf in den deutschsprachigen Ländern

Band 13, 221 Seiten, September 2015

ISBN 978-3-95466-136-7, € 54,95 [D]